

Halle, 17. Februar.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ohne deutliche Quellenangabe ist verboten.)

Der diesjährige deutsche Geographentag wird bekanntlich vom 11.—14. April hier seine Sitzungen abhalten. Das Programm sieht sich folgendermaßen zusammen: 11. April: Abends gesellige Zusammenkunft im Café David; 12. April: Begrüßung der Gäste, Wahl des Vorsitzenden. Vorträge: Professor Suder (Wien): Ueber einige wissenschaftliche Ergebnisse der Gabelsellersche, besonders in zoogeographischer Beziehung. Professor Dr. Kan (Amsterdam): Ueber die Erweiterung unserer Kenntnisse von Sumatra seit dem Jahre 1870, Professor Dr. Höpprich (Königsberg): Ueber den angeblichen Einfluß der Erorotation auf die Gestaltung der Hügelketten, Geh. Regier.-Rath Prof. Dr. Meißner (Berlin): Die seit den Niederlassungen der Germanen und ihrer Nachbarn in Westeuropa, Doctorehrer Dr. Kropatschek (Brannenburg): Zur geschichtlichen Entwicklung des geographischen Unterrichts, Prof. Dr. Paulitschke (Wien): Ueber Behandlung verflochtenwissenschaftlicher Themen beim geographischen Unterricht, Prof. Dr. Wagner (Wöttingen): Die Durchführung des metrischen Maßes im geographischen Unterricht. Donnerstag, 13. April: Professor Dr. Gerland (Straßburg): Ueber das Verhältnis von Anthropologie und Ethnologie, Dr. Nachigal (Berlin): Ueber die ethnologischen Verhältnisse Nordafrikas, Geh. Admiralsitätsrath Prof. Dr. Neumayer (Hamburg): Ueber die Polarfrage, Prof. Dr. Credner (Weißwald): Ueber die geographische Verbreitung der Hochgebirgsflora. Nachmittags Besichtigung des Zuchtthiergartens im Landwirtschaftl. Institut unter Führung des Herrn Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Kühn, so wie des geologischen Profils deselbst unter Führung des Herrn Prof. Dr. Freyherm v. Tritsch. Fernere Vorträge an diesem Nachmittage: Professor Dr. Günther (Amstibach): Ueber die wogre Definition des Begriffes Küstengebiet, Director Prof. Dr. Schwalbe (Berlin): Der geographische Unterricht in Beziehung zu den Naturwissenschaften und seine Stellung im Unterrichtsplan. Freitag, den 14. April: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Günther (Amstibach) über die Verdienste der beiden Apian um die wissenschaftliche Geographie, Prof. Dr. Oberbeck (Halle) über die Guldberg-Molnische Theorie horizontaler Aufströmungen, Doctorehrer und Privatdocent Dr. Lehmann (Halle) über die systematische Forderung wissenschaftlicher Vorträge von Deutschland. Nachmittags: Besichtigung von Sammlungen, Vortrag des Herrn Director Dr. Krumme (Braunschweig). Geschäftsliche. Mit dem Geographentage ist eine Ausstellung verbunden. Die Verhandlungen finden in der Universität statt. Meldungen u. sind an den Schriftführer des hiesigen Vereins für Erdkunde, Dr. Ziffand, zu richten.

Der Verein der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland, welcher augenblicklich in Berlin tagt, hat Herrn Professor Dr. Wärdter die Ehrenmitgliedschaft angeboten und zugleich ein künstlerisch ausgefertigtes Diplom überreicht. Der Verein ist in eine neue Aera eingetreten, als Professor Wärdter die Mitgliedschaft einführte und durch die Erleichterung einer Verfassungsänderung das Gewerbe in höhere Blüthe kam.

Den amtlichen Ergebnissen der Salzproduktion des Halle'schen Oberbergamtsbezirks im 4. Kalendervierteljahr 1881 für die Provinz Sachsen entnehmen wir: Die Zahl der betriebenen Stempelbergwerke und Salinen (Siedesalz) betrug 6. Die Naturalernte an Salzbeständen betrug 38 859 t 574 kg, die Naturalausgabe zusammen 32 266 t 140 kg. Mitthün blieb am Schlusse des 4. Kalendervierteljahres ein Bestand von 6593 t 434 kg. Die Förderung und Produktion im 4. Kalendervierteljahr pro 1880 betrug 29 399 t 750 kg, war also für 1881 größer um 875 t 965 kg. Der Absatz im 4. Kalendervierteljahr 1880 betrug 29 588 t 800 kg, war also für 1881 geringer um 429 t 821 kg. Der ganze Absatz bis Schlusse des 4. Vierteljahres betrug im Jahre 1880 99 244 t 450 kg, dagegen im Jahre 1881 nur 98 360 t 030 kg, mithin beträgt der Unterschied für 1881 884 t 420 kg. Die Naturalernte an Vieh- und Schweinefleisch im Regierungsbezirk Merseburg im 4. Kalendervierteljahr 1881 betrug 2174 t 760 kg, die Naturalausgabe nur 1861 t 050 kg. Mitthün war am Schlusse des 4. Kalendervierteljahres 1881 ein Bestand von 313 t 710 kg aufzuweisen. Die Förderung und Produktion im 4. Kalendervierteljahr 1880 betrug 1819 t 050 kg, war also für 1881 größer um 113 t 085 kg. Dagegen betrug der Absatz im 4. Kalendervierteljahr 1880 1784 t 050 kg, war also für 1881 größer um 77 t. Der ganze Absatz bis Schlusse des 4. Vierteljahres betrug im Jahre 1880 6633 t 750 kg, dagegen im Jahre 1881 7012 t 266 kg, mithin für 1881 378 t 506 kg mehr.

Die amtlichen Ergebnisse des Kohlenbergbaues des Halle'schen Oberbergamts im 4. Kalendervierteljahr 1881 liegen uns vor: Im Regierungsbezirk Merseburg betrug die Zahl der betriebenen Werke 3, die Naturalernte 12 284 t, die Naturalausgabe 9707 t, demnach Kohlenbestand am Schlusse des 4. Kalendervierteljahres 2577 t; die Förderung im 4. Kalendervierteljahr 1880 betrug 10 669 t, dieselbe war also für 1881 geringer um 2561 t; der Absatz im 4. Kalendervierteljahr 1880 8963 t, dieselbe war also für 1881 geringer um 1423 t; der ganze Absatz bis Schlusse des 4. Kalendervierteljahres betrug im Jahre 1880 26 228 t, im Jahre 1881 22 020 t, also für 1881 weniger 4208 t.

Für die projectirte Fernsprechanlage muß das Interesse noch in höherem Grade, als es bisher der Fall war, geweckt werden. Vorläufig sind nur 22 Firmen für die Anschlüsse angemeldet, jedoch ist die Hoffnung noch nicht aufzugeben, daß die Anlage ins Leben treten wird.

Der Vorstand des Halle'schen Vortreffereins hat sich gestern konstituiert. Zum Vorsitzenden ist Herr Kaufmann Ottomar Brandt gewählt worden, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kaufmann S. Wagner,

zum Nebendanten Herr Kaufmann W. Bode, zum stellvertretenden Nebendanten Herr Stärfelbrant Carl Preßler. In den Vorstand des Vortreffereins sind in Folge Kooption die Herren Leo Dr. Förster, Wasserbauinspektor Ruffel und Lieber Tittel neu eingetreten. Somit zählt der Vorstand 10 Mitglieder.

In der gestrigen Sitzung der „Polytechnischen Gesellschaft“ sprach Herr Oberlehrer Dr. Sommer in eingehender Weise unter Vorführung von Experimenten über: „Die bisherigen Methoden zur Auffindung des spezifischen Gewichtes und über die Weispalpe'sche Waage“.

In den beiden letzten Tagen haben starke Depressionen, welche sich im Nordwesten bildeten und theils östlich, theils nordöstlich fortgeschritten sind, auch uns heimgesucht, und veränderliches, windiges Wetter gebracht. In vergangener Nacht ziemlich starke Regenböen. Ein Maximum nähere sich aber von Südwesten her, wo nördlich von den Alpen das Barometer äußerst schnell gestiegen ist. Etwas kälteres, vielleicht feineres Wetter sieht daher in Aussicht. Ueber Nacht ist das Barometer noch rasch gefallen, schien aber heute früh seinen tiefsten Stand — 333,2 P. L. — erreicht zu haben; Frost war in den letzten 24 Stunden nicht vorhanden.

Das blühende Geschäft des verstorbenen Herrn Krammich an der neuen Promenade ist dem Vernehmen nach für 180 000 M. in den Besitz des Herrn Wächter übergegangen.

In der am 14. d. Mts. Nachmittags auf dem Marktplatz unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Helm abgehaltenen Versammlung der „Fischer-Gesellen-Krankenkasse“ legte der Vorkammler, Herr Fischermeister Schumann, die Jahresrechnung der wir entnehmen, daß die Gesamteinnahme 2776,03 M., die Ausgabe dagegen 1318,44 M., der Bestand pro ultimo 1881 — 1457,59 M. beträgt, der zum großen Theil vermindert angelegt ist. Dem Vorkammler wurde Decargue erstattet. In den Ausschuss für das laufende Jahr wurden gewählt die Herren Walcher, Jähndorf, Meis, Gröber, Paulsch, Schamp, Schradt, Grotte. Die Geschäftsänderungen die folgt.

Heute wurde in der Mittagsstunde der erste Frühlingsschnee in diesem Jahre beobachtet. Der so liebe Frühlingsschnee hat demnach bereits wieder bei uns Einkehr gehalten.

Gestern beging in Trotha im engern Familienkreise Herr Christoph Friedrich Schumann mit seiner Ehefrau Regina geb. Bernstein das so äußerst seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“. Die Jubilare, im Alter von 93 resp. 87 Jahren bestehend, erfreuen sich durch Gottes Gnade noch wahrhaft bewundernswürdiger Frische des Geistes und Körpers, und so konnte es nicht fehlen, daß sich das Ehepaar nicht von Kindern und Schwiegerkindern, zahlreichen Enkeln und Urenkeln umringt an Paars zu einem Festmahl im wahren Sinne des Wortes gesalzte. Dazu kam, daß Sr. Majestät unser allverehrter Kaiser und König dem Jubilare, einem verdienten Veteran aus der Zeit der Befreiungskämpfe und langjährigem Verwalter des Schulamtes in Trotha, allergnädigst zu dessen Ehrentage das durch Herrn Geh. Regierungsrath und Kreis-Landrath v. Krojitz persönlich überreichte Kreuz des Ritter des königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen geruht hatte, welcher Beweis Allerhöchster Guld den Gefeierten und alle Festgenossen mit Ehrung und Freude erfüllen mußte. An die von Herrn Pastor Bode's in würdiger Weise vollzogene Einsegnung des Jubelpaars reihten sich die Beglückwünschungen der Anwesenden an, worauf ein von dem Schwiegerohne der Jubilare, Herrn Amtsarzt W. Nagel veranstaltetes Festmahl folgte, welches die Tölpelmeier, voran die tüchtigen Jubilare, bis zum späten Abend in hoher Freude vereinigte. Schöne Gott dem würdigen Paare noch einen langen frohen Lebensabend!

Vermischtes.

Die bevorstehende silberne Hochzeit des Kronprinzlichen Paares hat im Verein für deutsches Kunstgewerbe den Gedanken angeregt, den hohen Herrschaften zu diesem Tage ein Geschenk darzubringen, das von den sonst für solche Zwecke beliebten nach Form und Bedeutung sich wesentlich unterscheiden würde. Man faßt eine möglichst vollständige Sammlung der bei uns eingebürgerten Familien- und Gesellschaftsspiele in einem angelegentlich eingerichteten und ausgestatteten Schrank ins Auge. Schach, Dame, Puff, Lotto, Croquet und Federball u. s. m. mit ihrem Zubehör an Spielbrettern, Figuren und sonstigem Geräth sollen nebst den verschiedenen Kartenspielen, Kartenpressen, den Spielstuhlflechtern u. s. w. in diesem „Deutschen Spielerschrank“ ihren Platz finden. Jedes einzelne Stück des vielgehaltigen Ensembles, zu welchem schließlich noch ein entsprechend ausgestatteter Katalog des gesammten Inhalts des Schrancks hinzukäme, soll, wie die Z. R. mittheilt, nach besonderen Wochellen und Zeichnungen in bester, stets aber auf die praktische Benutzbarkeit bedenklicher Ausrichtung hergestellt werden und damit die verschiedenste direkte Mitwirkung der dem Verein angehörigen Kräfte ermöglicht werden.

Die „Germania“ schreibt: Kaplan Dr. C. Müll., der seit dem Oktober d. J. dem Waisenhaus in Moabit vorstand, wurde seit Sonntag Abend vermisst; es stellt sich heraus, daß er verhaftet worden ist unter der Anschuldigung eines Verbruches gegen Abschnitt XIII. des Strafgesetzbuches. Die Details der Anschuldiung waren noch nicht zu erfahren.

Die wegen Ausbruch der Diphtheritis im preuss. d. amer. Kabettenbank in ihre Heimath zurückgekehrten Zöglinge dieser Anstalt sind wieder einberufen und im Laufe des heutigen Tages — 200 an der Zahl — nach Potsdam zurückgeführt. Die Anstalt ist auf das Eingehende desinfectirt worden.

K a t t r a g.

Berlin, 16. Febr. Aus Insterburg ist dem Reichsfinanzler gestern folgendes Telegramm zugegangen: „Der

heute konstituirte Verein der Konfessionen zu Insterburg erkennt die kaiserliche Verfassung vom 17. November v. J. als Fundament seiner Bestrebungen und dankt Em. Durchlaucht ephrebitätig und warm für die zum Wohle für Kaiser und Reich geschaffenen Reformen.“

Der Project Berling-Bennigsen-Förder, in welchem letzterer von dem Schiffsingenieur zu Lübeck zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt ist, nimmt seinen Fortgang. Herr v. Bennigsen-Förder hat bereits Verurteilung gegen das erste Erkenntniß einreichen lassen. Im Abgeordnetenhause wird, wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, diese Affaire demnächst zur Erörterung gelangen.

Oben den Rechtsanwalt M. und L. hat die Staatsanwaltschaft anlässlich der bekannten Vertheilungsberechtigten für Kantorowicz die Anklage wegen öffentlicher Verleumdung des Dr. Verhagel fürher erhoben.

Dem Bundesrath ist vom Reichskanzler der Entwurf einer kaiserlichen Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876 betreffend die Stationen der bei der Militär- und der Marine-Verwaltung angestellten Beamten überreicht worden.

Der Staatssekretär des Innern, Herr v. Bötticher, hat auf die Zufahrt des Aeltesten-Kollegiums der Berliner Kaufmannschaft vom 2. Januar d. J., betreffend die Ausstellungsfraße, einen mit der Messung des Herrn v. Bötticher in der Reichstags-Sitzung vom 27. Januar übereinstimmenden Bescheid unterm 5. Februar ertheilt, daß er sich auch bei wiederholter Erwägung nicht davon habe überzeugen können, daß es angemessen und von Vortheil sein würde, für die nächsten Jahre die Veranstaltung einer internationalen Industrie-Ausstellung in Berlin in das Auge zu fassen. Das Aeltesten-Kollegium wird das Ersuchen an das Staatssekretariat des Innern richten, Dagegen dafür tragen zu wollen, daß die nächste Weltausstellung nach der für Rom in Aussicht stehenden jedenfalls für Deutschland gesichert werde.

Wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, haben die beiden preussischen Reformminister Bitter und Maybach den in Sachen der Mainkanalisation gegen die Regierung des Großherzogthums Hessen an den Bundesrath zu bringenden Beschwerdeantrag unterzeichnet.

Einer aus der Provinz Schleswig-Holstein eingetroffenen Deputation, welche Schritte der Regierung erbitet, durch die eine Zurücknahme des Verbots der Einfuhr von Vieh nach Dänemark, vornehmlich nach Jütland, bewirkt werden soll, ist, wie man der „Nat.-Ztg.“ meldet, am maßgebender Stelle die beruhigende Versicherung gegeben worden, daß dieses Einfuhrverbot binnen kurzer Zeit zurückgezogen werden wird.

In der von der italienischen Deputirtenkammer eingesetzten Tabakskommission wurde dieser Tage die Frage erörtert, ob das Monopol wieder zu verpacken sei oder nicht. Der Referent Canzi entwickelte in langer Rede, er halte dafür, daß dies nicht geschehe, daß man die Tabakindustrie freigebe, dieselbe aber hoch besteuern solle, ebenso wie den importirten Tabak und den Anbau desselben. Das italienische Seiten- und Gegenstück zur deutschen Monopol-Agitation ist ebenfalls sehr bemerkenswerth.

Die Verfassung des Volkswirtschaftsrathes für den 28. d. M. spricht dafür, daß die Reichsregierung damit umgeht, Vorlagen, welche für die künftige Session des Reichstages bestimmt sind, jedenfalls so bald wie möglich bereit zu haben. Dieser Wunsch wird in parlamentarischen Kreisen als erneuter Anlaß für die Möglichkeit einer Frühjahrs-Session des Reichstages angesehen.

Wien, 16. Februar. (Telegr.) Im Abgeordnetenhause wurde heute der Gesetzentwurf betreffend die Einführung von Ausnahmegerichten in Dalmatien eingebracht. Hierauf wurde die Budgetdebatte fortgesetzt.

Belgrad, 16. Februar. (Telegr.) Aus dem Innern des Landes gehen fortgesetzt Adressen ein, in welchen die lebhafteste Befriedigung über die Haltung der Serbischen Regierung und ein weiteres Zusammengehen derselben mit der Regierung dringend anempfohlen wird.

Petersburg, 16. Februar. (Telegr.) Durch einen kaiserlichen Uas ist der Graf Peter Schmaloff zum Verweser des Apanagendepartementes ernannt worden unter Befassung in seiner Würde als Senator.

Paris, 16. Februar. (Telegr.) Der Präsident der „Union générale“, Danton, und der Director derselben, Feder, sind heute Nachmittags 4 1/2 Uhr gegen Klauktion in Freiheit gesetzt worden. Nach aus Rom vorliegenden Nachrichten hat der Papst ein Schreiben an die italienischen Bischöfe gerichtet, in welchen er die der Kirche drohenden Gefahren und die Schwierigkeiten ihrer Lage, die durch den Kongreß der Freidenker verneuert werden würden, bezeichnet und die Bischöfe dringen auffordert, unter solchen Umständen fest zusammenzutreten, zu Gunsten der Unabhängigkeit des Papstthums zu protestiren, die katholische Presse zur Mitwirkung aufzurufen und den Klerus heranzuziehen für die Höhe der Lage.

Rom, 16. Februar. (Telegr.) Dem Senate ist vom Ministerium der Gesetzentwurf über das Antifuntionarium mit dem Antrage auf Dringlichkeit vorgelegt worden. Der Senat beschloß die Dringlichkeit.

London, 17. Februar. (Orig.-Telegr.) Gestern fand eine Explosion schlagender Zettel in der Fremden Orange-Kohlengrube unweit Hartlepool statt, wobei viele bestrahlt wird, fast hundert Arbeiter getödtet worden sind.

Kairo, 16. Februar. (Telegr.) Der Ministerath hat die vollständige Aufhebung der Sklaverei im Frinzie beschlossen und zu dem Ende Abdelfarid Pascha zum Gouverneur des Sudan ernannt. In Kairo soll ein Spezialdepartement für den Sudan errichtet werden; es wird ein Spezialgesetz mit Instruktionen über den Sklavenshandel und ein Gesetz über die Freilassung der Sklaven vorbereitet.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Restaurateurs **Gustav Grimm** in Wansleben wird, nachdem der in dem Versteichstermine vom 10. Januar 1882 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 15. Februar 1882.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. VII.
Nachmal's neue Sendung
Ball-Fächer



in extra großer Auswahl
und zu billigen Preisen bei
C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 91.

Rossfleisch!!!
Ich habe wieder **Praktisch.**
Aug. Thurm,
Reilstraße 9.

Zum Hauschlachten.
Zwei schwere fette Land Schweine, Stück 4 Ztr., zu verkaufen kleine Klausstraße 7.

Nach Hilfe suchend, durchsicht
krante die Zeitungen, sich fragend, welcher der
vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen?
Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre
rühmliche das - Unrichtigkeit aber solche Enttäuschun-
gen vermeiden und sein Geld nicht unnütz aus-
geben will, dem raten wir, sich von Richter's
Beratung-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Krank-
heitskenntnis“ kommen zu lassen, denn in diesen
Schriften werden die bewährtesten Heilmittel
ausführlich und (adäquat) besprochen, so daß jeder
Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für
sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500
franco verpackt, Broschüre wird gratis und
kostenlos weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine
Postkarte.

Ein hübscher Schnurrbart
In die schönste Liebe des Jünglings. Eine
Schwartzhaarbarte keine Liebe bei den
Mädchen. Eine
Schwartzhaarbarte
nach stellt, der be-
steht sich gleich eine Delo

Mustaches-Balsam
bei Paul Bonas, Hauptstr. a. M.
Schillerstr. 12 und er wird Ihnen aber
den besten. Der Dole mit Ober-Raum
Nr. 220 bei Unterung des Nachnahme.

Gutes Hausbrot in der Bäckerei
von **F. Hugo, Moritzstraße 4.**
Helm'sche Malzbombons
gegen Husten und Heiserkeit als bestes
Mittel von bekannter Güte stets frisch bei
W. Schaubert, gr. Steinstr. 1.

Rechtung!
Prima Rostfleisch,
nur bestes, bei **Fr. Thurm.**
Land Schweinefleisch a. H. 58 Z,
Rost-Hindfleisch a. H. 50 Z,
Rost-Hammel a. H. 55 Z
Heute Freitag
hausgeschlachtene Wurst,
Abends Suppe.
Täglich Jauerische a. 5 Z von 5 Uhr
Abends. Wer für 3 A nimmt, 6 St. Ro-
batt. Ueberhaupt bei 10 A treten Engros-
preise ein. **Sehen macht wahr bei**
Fr. Thurm.
1 Handrollwagen verl. billig Adlerstr. 1, p.
Feldauer u. Stein verl. Freundpl. 5, H. II.
Dr. Zucht-Großel p. zu verl. Gängegasse 1.
Für Wirtenmacher: Schweinswolle
taut und Fyber, Bijaaba, Cocosajern,
Reiswurzel, Para zc. zc. liefert
Simon Franz, Halberstadt.

Bekanntmachung.

Eltern, deren Söhne das Schuhmacherhandwerk erlernen sollen, ersuchen wir im
Interesse ihrer Söhne, dieselben bei Innungsmeister in die Lehre zu geben, indem dieselben
nach beendeter Lehre geprüft, mit einem Gesellenchein entlassen werden und führt unser
Schriftführer, Schuhmachermeister Herr Carl Sidert, Banhof 5, ein Verzeichnis von den
Meistern, welche zu Dieren Lehrlinge aufnehmen.
Der Vorstand der Schuhmacher-Zunngung zu Halle a. S.

Protestanten-Verein.

Montag den 20. Februar 8 Uhr im „goldenen Ring“.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Stadtrath Hildenhagen: „Das Leben ein
Kampf um die Palme des Friedens“.
2) Beratung über einen Antrag des nordwestdeutschen Protes-
tantenvereins.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Offene Lehrstelle.

In unserer Bürgerkuche ist eine durch
den Tod des bisherigen Inhabers erledigte
Lehrstelle sofort zu besetzen. Das Einkom-
men beträgt jährlich 900 M.
Reflektanten wollen ihre Zeugnisse baldigst
an uns einbringen.
Wettin a. S., den 15. Februar 1882.
Der Magistrat.
Ebeling.

Euernde Accorarbeit finden
süchtige Maschinenschlosser
und Monteure,
— auf Pumpen- und Dampfmaschinen-
bau geübt, — sowie
Sandformer
in der Maschinenfabrik und Gießerei
Halle a. S. **A. L. G. Dehne.**

Werkmeister.

Für den Betrieb einer größeren Maschinen-
werkstätte wird ein umsichtiger, energischer und
namentlich im Dampfmaschinenbau erfahrener
Werkmeister gesucht, der beste Zeugnisse auf-
weisen kann und auch größere Montagen be-
reits geleitet hat. Technische Bildung er-
wünscht, jedoch nicht bedungen.
Franco Offerten mit Zeugniskopien, An-
gabe der selbstbigen Thätigkeit und Gehalts-
ansprüche zu richten unter Chiffre **N. 6180**
an **Nudolf Woffe in Frankfurt a. M.**

Ein junger lediger Mensch, welcher mit
Ferden umzugehen versteht, Kolonkantsch-
von Halle besitzt und gute Papiere aufzuwei-
sen hat, kann dauernde Arbeit finden.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein j. Mann (gejet) f. sofort für Bü-
reau gesucht. Hauptbedingung: vorzüg-
lich schöne Handschrift. Donator nach
Ueberentkunft.
Selbstgeschriebene Offerten unter **K. 4708**
an **H. Graefe** hier erbeten.

Für 3 halbe Tage in der Woche suche ich
1 Mann zu leichter Arbeit.
Ernst Oehse.

Einen Tischlerlehrling unter günstigen
Bedingungen sofort oder Dtern sucht
W. Dettenborn, alter Markt 3.

Ich suche zum 1. April für einen ruhigen
Hauspalt ein in Küche und Hausarbeit er-
fahrenes Mädchen.
D. Gajar,
Mauergasse 1, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges
Kinder mädchen, d. auch in d. Hausarb. tücht.
ist, z. 1. April gef. **Bernburgerstr. 22, I.**

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen ver-
sehene Hausmädchen zum 1. April gesucht.
Halle, den 15. Februar 1882.

D. Gajar,
Mauergasse 1, 2. Etage.
Eine sehr geübte Reuplättlerin, aber
nur eine solche, wird gesucht
Wahlberg 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, 15—17 Jahre alt, wird
sofort gesucht
Köchin, Mädchen für Küche und Haus,
Haus- und Stubenmädchen erpalten sofort
und 1. März Stellen.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Köchinnen, Stuben-
u. Hausmädchen, Mädchen für Küche
u. Haus f. ff. Stellen ges. durch
Emma Lerche, gr. Schlamn 9.

Ein Mädchen von auswärts m. g. Zeug-
nissen w. f. Küche u. Haus zum 1. April ge-
sucht. N. solche, die auch Liebe zu Kindern
haben, mögen sich zwischen 4 u. 6 Uhr melden.
Fran **Dr. Werther, Niemeyster. 15, p.**

Sofort gesucht eine **erliche, lau-
bere** Aufwartung für einige Morgenstunden
und Ende der Woche zum Scheuern. Offerten
unter **Nr. 31** abzug. Tageblattsenderei.

Ein ordentliches Dienstmädchen z. 1. März
gesucht
Geiststraße 12.

Köchin, Stuben-, Haus- und
Kinder mädchen werden gesucht
u. nachgew. durch Pauline
Fleckinger, H. Schlamn 3.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit z.
1. April gesucht **gr. Ulrichstraße 3, I.**

Ein j. anst. Mädchen, w. Vätern u. Ma-
schinnemännern gründl. erl. hat, sucht bald. St.
als Stubenmädch. o. Verkauf. **W. H. H. 47, I.**

Ein kräftiges Mädchen oder alleinst. Frau
sofort für den ganzen Tag gesucht
Messburgerstraße 43,
im Lacon.

Aufwartung gesucht **Marienstr. 8, II.**
Ein ordentl. Mädchen von ausw., in Küche
u. Hausarbeit erf., sucht 1. April Stelle. Zu
erfragen **Karlstraße 2, Hof.**

Eine Waise, Kinderärtnerin, sucht unter
beidehenden Ansprüchen Dtern auch andere
Stellung. Näheres **Dampflay 5, 2 Tr.**

Köchinnen, Stubenmädchen, welche im
Küchen und Schneiden bewandert, und we-
tere Haus- und Küchenmädchen suchen 1. März
und April Stelle durch
Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.

Ein anständiges Mädchen vom Lande
sucht z. 1. April Stelle in Küche u. Haus-
arbeit; zu erfragen **Wühlmstr. 20.**

Einige ältere Köchinnen m. g. Z. suchen
Stelle. Ein älteres Kinder mädchen findet auf
einem Rittergut Stelle durch
A. Brieger, Kapellengasse 1.

Vermietungen.

Die Bel-Stage
Sophienstraße 24 ist zum 1. April Verände-
rungshalber für 495 M. zu vermieten. Zur
gest. Ansicht von 2—3 Uhr Nachm.

H. Märkerstraße 8
ist eine Wohnung zu 50 % an ruhige Leute
zu vermieten.

1 febl. Wohnung, b. P., mit Garten, für
ein Paar ein. Leute 1. April zu vermieten
Wühlweg 21, Ecke der Bernburgerstr.

2 St., K., R. an einz. r. d. **Ramischstr. 4.**
Die Parterrezimmer
Mittelstraße 2, bestehend aus 2 gr. Stuben,
2 dito Kammern, sind 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 1.

Eine geräumige Wohnung für 60 %, eine
gr. Etage zu 20 % jährlich zum 1. April an
ordentliche Leute zu vermieten

Ackerstraße 6.
Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum
1. April zu beziehen **Kadwagstraße 6.**

Herrschafliche Wohnung,
zu vermieten **Margarethenstraße 2.**

Logis, bestehend aus 4 St., 2 K., 1 R.
zu vermieten und 1. April zu beziehen
Ramischstraße 5.

Ein herrschafliches Logis
ist **Wühlmstraße 20, 2. Etage,** zu Dstern
zu beziehen.

Moritzwinger 7a ist die 1. Etage für
230 % vom 1. April ab zu vermieten.

1 kleine Wohnung für ein. Leute **Dstern**
(1. April) zu beziehen **Waldenplan 6a.**

Febl. Wohnung, 2 St., R., K. und Zube-
hör. Näheres **alter Markt 23, II.**

Freundl. möbl. Etage **Leipzigerstraße 11, II.**
Möbl. Etage ist zu vermieten bei
B. Reiche, Breitestraße 20.

Möbl. Wohnung **Wühlmstraße 6, III.**
Auf dem Steinweg ist ein freundliches
möbl. Zimmer nebst Kabinett, auf Wunsch mit
Pension, zum 1. April zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer **Anhalterstraße 10, I, z.**
1 möbl. Zimmer mit Kab. **Anhalterstr. 12, p.**
1 ff. möbl. Zimmer m. Kab. an 2 Herren
zu vermieten **Königsstraße 18, I, links.**
Anst. Schlafstelle **H. Brauhausgasse 20.**

Anst. Schlafstellen **Leipzigerstr. 78, II.**
2 anst. Schlafstellen **Brüderstr. 4, II, I. Eßgr.**
Schlafst. m. K. **Moritzberg 4a, H. 2/3, Tr.**
Anst. Schlafstelle **gr. Ulrichstr. 47, III.**

Mischte Anzeigen.

Ein Schüler wünscht bis Dieren gründ-
lichen Unterricht im Engl. Off. mit Preis-
angabe unter **C. G. 4703** an **H. Gräfe**
hier, gr. Märkerstraße 7.



Der **Arends'sche Stenographen-Verein**
eröffnet in nächster Zeit einen Unter-
richts-Cursus in der **Arends'schen Steno-**
graphie. Honorar 2 M. (für Bez-
einswede). Gest. schriftliche Meldun-
gen werden schon jetzt im Vereinslokal
„**Gehärr Taverner**“ entgegengenommen.
Elegante neue Masken vermittelt billig
Dietrichstraße 9.

Anfertigung feiner
Costumes und Robes
von
Amalie Koeppe, Leipzigerstr. 99, I,
Halle a. S.

Zur Anfertigung von **Damen Garderobe**
und zum **Wäschen** empfiehlt sich in und
außer dem Hause
Dahnhofstraße 3, 2 Tr., links.

Erste Hypothek von 30000 Mark auf
industrielles Establishment mit Wasser-
kraft, 400 Morgen Areal wird gesucht.
Näheres unter **X. Z.** in der Expedition
d. Blattes.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Übung.

Stadt-Theater.
Sonabend den 18. Februar 1882.
3. Vorstellung im 4. Abonnement.
Struensee.
Tragödie in 5 Akten von Michael Beer.
Zu dieser Vorstellung werden Schüler-
billets a 50 Pfg. ausgesetzt.
Sonntag: **Schützenlied.**

„**Märchentante.**“

Goldener Hirsch.
Sonabend den 18. Februar Abends
Pökelknochen.

Restauration von H. Hammer,
5. Rathhausgasse 5.
Heute Sonabend von früh an **Pökel-**
knochen mit Meerrettig.
Ertes Bobrier.

Schutt kann abgehoben werden
in der **Henriettenstraße.**

Ein Buch,
(einzeln Band) am Mittwoch Abend verlo-
ren gegangen.

Gegen Verloren abzugeben bei
H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.

Ein schwarzer, weicher, breitkämpfer **Herr-**
renhut verloren nahe der **Königsstraße** oder
Messburgerstraße. Abzugeben g. **Leipziger**
Unterstadt 12, p.

Broche verloren gr. **Brauhausgasse 3.**
In der **Neumarktstraße** ein goldener
Ring gefunden. Abzugeben bei
Hobisch, Custos.

Familien-Nachrichten.
Herzlichen Dank

soge ich hiermit Herrn Oberdokter **Alin** und
Herrn **Doktor Zabrodt,** sowie der Hebamme
Frau **Dieke** für ihre hülfreiche Bemühung
bei der schweren aber glücklichen Entbindung
meiner Frau am 15. Februar. **A. D.**

Für die innige Teilnahme, die uns
von allen Seiten entgegengebracht wor-
den ist, sowie für den Trost, den uns
die erhebende und zum Herzen bringende
Liebe am Grabe unseres Verstorbenen,
des Directors **Leopold Herrmann,**
gedacht hat, sagen wir unseren tief-
empfundenen Dank.
Die Hinterbliebenen.